

NECKAR-BERGSTRASSE

Mittwoch 29. SEPTEMBER 2021 / Seite 19

mannheimer-morgen.de

Rhein-Neckar: Kreis meldet wieder sinkende Fallzahlen

Auf und Ab bei Corona

Von Stefan Skolik

Die Corona-Pandemie-Lage im Rhein-Neckar-Kreis bleibt unübersichtlich. Nach leichten Anstiegen in den vergangenen Tagen sind die Fallzahlen am Dienstag wieder deutlich gesunken. An dem betreffenden Tag gab es bei nur acht Neuinfektionen noch 518 „aktive Fälle“ – also Menschen, die aktuell mit Sars-CoV-2 infiziert sind und sich deshalb in Isolation begeben mussten. Am Vortag waren es noch 582 Fälle gewesen. „Spitzenreiter“ in der Region bleibt nach Weinheim (32) weiterhin Edingen-Neckarhausen (27).

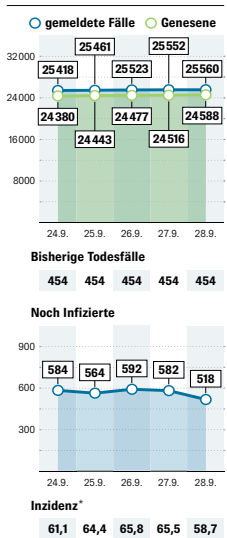
Entsprechend sank die Sieben-Tage-Inzidenz, die vom Landesgesundheitsamt gemeldet wird, am Dienstag auf 58,7. Der Wert gibt an, wie viele Personen je 100.000 Einwohner sich innerhalb einer Woche mit Corona infiziert haben und gilt neben der Hospitalisierungsrate – weiterhin als ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Pandemiephase.

Blick in die Kommunen

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich die Corona-Lage derzeit in den Kommunen zwischen Neckar und Bergstraße darstellt. Vorne sind die bisher registrierten Fälle aufgeführt, in der Mitte stehen die Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag, dahinter die aktiven Fälle:

- Edingen-Neckarhausen: 645 / 0 / 27
- Heddesheim: 582 / 0 / 7
- Hirschberg: 375 / 1 / 10
- Ivesheim: 412 / 0 / 9
- Ladenburg: 469 / 0 / 9
- Schriesheim: 438 / 0 / 8
- Weinheim: 1926 / 0 / 32

Corona im Rhein-Neckar-Kreis



* Bestätigte Neuinfektionen je 100.000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
jüngster verfügbarer Stand, MM-Gratik, Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis und Landesgesundheitsamt

CORONA-HOTLINE

Gesundheitsamt gibt Auskunft
Mit Fragen rund um das Coronavirus können sich Bürger an die Hotline beim Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises wenden, unter Telefon 06221/522 18 81 an Werktagen von 7.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr. Aktuelle Zahlen gibt es im Dashboard auf www.rhein-neckar-kreis.de/coronavirus. Impftermine können online über www.impfterminservice.de oder über die Patienten-Hotline 116 117 vereinbart werden. red

Ladenburg: Sinti und Roma Thema einer Ausstellung bis 13. Oktober in der evangelischen Stadtkirche

„Offen geht“ – Vorurteile ablegen

Von Peter Jaschke

„Er gehört zu mir“ und „Marleen“: Nicht nur für diese großen Schlagerhits aus den 1970ern ist Marianne Rosenberg berühmt. Was damals und noch Jahrzehnte später dem Großteil selbst eingefleischter Fans des Stars unbekannt war: Die 1955 geborene Frau mit der melancholischen Stimme ist Tochter eines Überlebenden des NS-Völkermords an europäischen Sinti und Roma. Lange hatte sie den Rat ihres Vaters Otto befolgt und ihre Herkunft vor dem Hintergrund seiner leidvollen Erfahrungen im Konzentrationslager verschwiegen. Aus Angst vor Abneigung und Übergriffen.

Wie begründet die Furcht vor Rassismus und Mobbing leider war und ist, und warum sich prominente Sinti und Roma dennoch seit einiger Zeit zu ihren Wurzeln bekennen, verdeutlicht eine Wanderausstellung, die ab Mittwoch, 29. September, zwei Wochen lang täglich ab neun Uhr in der evangelischen Stadtkirche Ladenburg (Kirchenstraße 26) zu sehen ist. Ihr Titel lautet: „Typisch „Zigeuner“? Mythos und Wirklichkeiten“.

Gegen Diskriminierung

Konzipiert von der Mannheimer Einrichtung RomnoKher, was in der Romanes-Sprache Kulturhaus bedeutet, erheben mobile Aufsteller (Roll-Ups) verschiedene Aspekte des Themas authentisch und setzen sich mit Vorurteilen, Klischees und Antiziganismus auseinander. Außerdem werden prominente Sinti und Roma wie Rosenberg, aber auch Jazzgitarrist Django Reinhardt, Schauspieler Charlie Chaplin oder Sopranistin Anna Netrebko vorgestellt.

„Aus Angst vor Diskriminierung sagen auch heute noch viele Sinti und Roma nicht, dass sie der Minorität angehören, und das wollen



Beim Aufbau der Banner-Ausstellung: Tatjana Briamonte-Geiser und Pfarrer David Reichert.

BILD: PETER JASCHKE

weir ändern, indem wir im Rahmen der ökumenischen interkulturellen Woche unter dem Motto „offen geht“ Hintergründe aufzeigen“, erklärt Tatjana Briamonte-Geiser. Wir treffen die Beauftragte für Flucht und Migration des evangelischen Kirchenbezirks Neckar-Bergstraße (früher Ladenburg-Weinheim) beim Aufstellen der Banner. „Um Ausgrenzung zu bekämpfen, ist es ange-

bracht darüber nachzudenken, warum wir in unserem Sprachgebrauch Bezeichnungen haben, die auf Herkunft oder Hautfarbe abzielen“, begrüßt Pfarrer David Reichert als Hausherr den aufklärerischen Ansatz der Ausstellung.

Vorfahren der heute in Europa lebenden Roma und Sinti wanderten vor Jahrhunderten aus Indien beziehungsweise dem heutigen Pakistan

ein. Als Ursache gelten Kriege, Verfolgung oder wirtschaftliche Not, jedoch kein „Wandertrieb“, wie lange unterstellt wurde. Solche Stereotypen und Klischees entlarvt die Ausstellung, indem sie verdeutlicht: „Zigeunerbilder“ spiegeln eher Fantasien und Ängste der Mehrheitsgesellschaft wider, als dass sie tatsächlichen Lebensverhältnissen entsprechen. Die vielfältige Wirklichkeit

Heute Eröffnung

Die RomnoKher-Ausstellung „Typisch „Zigeuner“? Mythos und Wirklichkeiten“ ist in Kooperation mit dem evangelischen Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße von **Mittwoch, 29. September, bis Mittwoch, 13. Oktober, von 9 bis 18 Uhr** in der **evangelischen Stadtkirche Ladenburg** zu sehen und setzt sich mit Vorurteilen, Klischees und Antiziganismus auseinander.

Zudem werden **prominente Sinti und Roma** wie etwa Opernsängerin **Anna Netrebko** porträtiert.

Eröffnung ist am **Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr**, mit Gästen vom Verband Deutscher Sinti und Roma sowie Musik von **Aaron-Weiss-Jazz-Trio**. pj

stellen die Mannheimer Ausstellungsmacher den Fremdbildern der Mehrheitsgesellschaft gegenüber. Gezeigt werden aber nicht nur Antiziganismus in Politik, Kunst, Wissenschaft, Kirche und Alltag. Vielmehr nennt die Ausstellung auch Strategien der Europäischen Union (EU) gegen Antiziganismus.

Begleitende Veranstaltungen

Zwei Veranstaltungen begleiten die Ausstellung in der örtlichen Reihe „Offene Kirche“: Nach der Vermissa mit Bürgermeister Stefan Schmutz am Freitag, 1. Oktober (19.30 Uhr), findet am Samstag, 9. Oktober, um 20.15 Uhr ein „KirchenKinoabend“ zum Thema statt: Zu sehen gibt es dann den Film „Django – ein Leben für die Musik“ über das Leben des legendären Jazzgitarristen Jean „Django“ Reinhardt. Bereits um 19.30 Uhr am selben Abend setzen Texte, Worte und Musik „Impulse zum Film“.

Ivesheim: Auch Strommasten sollen Thema sein

Gemeinde plant Versammlung

Von Torsten Gertkemper

In Ivesheim soll am Donnerstag, 18. November, eine Einwohnerversammlung stattfinden. Das geht aus einer Vorlage für die nächste Gemeinderatsitzung hervor. Das Gremium wird bei seiner Zusammenkunft am Donnerstag, 30. September, darüber entscheiden. Das Treffen der Bürgervertreter beginnt um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Genau dort soll im November auch die Einwohnerversammlung über die Bühne gehen. Laut Verwaltungsvorlage werden die Bürger dabei zwischen 19 und 21 Uhr über verschiedene Themen informiert. Einmal geht es um das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept IGKE. Teil davon ist eine Bürgerbefragung, deren Ergebnisse in der Versammlung vorgestellt werden könnten. In den vergangenen Monaten waren Fragebögen an alle Ivesheimer Haushalte verteilt worden. Darin konnten die Einwohner Angaben dazu machen, wie Ivesheim in Zukunft aussehen soll.

Information zu Überlandleitungen
Darüber hinaus möchte die Verwaltung erste Planungen zur Sanierung von Hebel- und Lessingstraße vorstellen. Diese ist eines der größten anstehenden Bauvorhaben in der Inselgemeinde. Das größte Ivesheimer Sanierungsprojekt der kommenden Jahre ist die Erneuerung der Mehrzweckhalle. Dazu möchte die Verwaltung bei der Bürgerversammlung das Raumkonzept vorstellen.

Beim vierten Thema geht es um das Netzausbau-Vorhaben „Ultra-net“. Damit ist die Aufrüstung von Stromleitungen in ganz Deutschland gemeint, um den Strom von Norden nach Süden zu transportieren. Voraussetzung dafür sind höhere Spannungen. Die entsprechenden Leitungen führen auch an Ivesheim vorbei und müssen umgebaut werden.

Straßen und Radweg sind Thema

Außerdem möchte das Rathaus über den Radschnellweg zwischen Heidelberg und Mannheim sowie die neue Landesstraße L 597 informieren. Dieser Punkt steht in der Ankündigung unter „Chancen für Ivesheim und die Region“. Nach Fertigstellung der neuen L 597 wird deutlich weniger Durchgangsverkehr in der Schlossstraße erwartet. Der Radschnellweg zwischen Mannheim und Heidelberg soll in Ivesheim unter anderem am nördlichen Ufer des Kanals entlangführen.

Der genaue zeitliche Ablauf der Veranstaltung ist noch nicht festgelegt. Außerdem sorgt die Corona-Situation noch für gewisse Fragezeichen. Je nachdem, wie sich die Situation im November darstellt, müsse man das Format anpassen.

Geplant ist aber dass auch externe Fachleute zu gewissen Themen sprechen werden. Danach haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Gemeinderat Ivesheim, 30. September, Mehrzweckhalle

ANZEIGE

Zweirad-Center Stadler feiert Oktoberfest mit Aktions-Wochenende

Oktoberfest mit Riesen-Rad-Auswahl

Mannheim. Das Zweirad-Center Stadler feiert am Freitag, 1.10.2021 und Samstag, 2.10.2021 das Oktoberfest im Rahmen eines großen Aktions-Wochenende. Zum gewohnt umfangreichen Sortiment an Fahrrädern und E-Bikes im Zweirad-Center Stadler kamen jetzt nochmals aktuell neu gelieferte sowie verspätet angelieferte Modelle, insbesondere auch im E-Bike-Bereich, so dass trotz Liefer-schwierigkeiten in der Fahrradbranche im Zweirad-Center Stadler noch eine Riesen-Rad-Auswahl zur Verfügung steht.

Als besonderes Highlight wird zum Oktoberfest-Wochenende für junge und junggeliebte Fun-Enthusiasten ein mobiler Pumptrack aufgebaut sein, der mit BMX, Dirtbike oder auch mit dem Mountain-Bike befahrbar ist. Ein solcher Pumptrack ist ein kompakter Rundkurs mit Steilwandkurven und kleinen Wellen, in dem man im besten Fall ausschließlich durch



„Pumpen“ Geschwindigkeit im Kurs aufnimmt. Dies schult nicht nur die Fahrradbeherrschung, sondern macht zudem auch riesig Spaß!

Für das leibliche Wohl wird am gesamten Wochenende ebenfalls gesorgt sein. Das Oktoberfest wird bayrisch-zünftig mit Weißwürsten und Brez'n, Bratwurst-Brötchen sowie Crêpes gefeiert. Am Samstag, 2.10.2021 besteht außerdem die Möglichkeit, das neue Fahrrad oder E-Bike gleich vor Ort mit einer Codierung als Diebstahlvorbeugung

versehen zu lassen. Die Kooperationspartner vom ADFC sind an diesem Tag von 11 – 14 Uhr vor Ort und codieren gerne auch schon ältere Fahrräder (Eigentumsnachweis erforderlich). Das Team vom Zweirad-Center Stadler freut sich auf individuelle Beratungen und Probefahrten auf der hausinternen Teststrecke. Als besondere Oktoberfest-Aktion gibt es an diesem Wochenende zu jedem Fahrradkauf einen Fahrradhelm im Wert von 39,90 € gratis dazu!

Oktoberfest beim Zweirad-Center Stadler am 01. und 02. Oktober

Zweirad-Center Stadler Mannheim GmbH Casterfeldstr. 40-44 68199 Mannheim geöffnet: Mo. - Sa. von 10 bis 20 Uhr

- Anzeige -